

Matthäus 6, 5-17

Vom Beten

Das Vaterunser wird seit Jahrhunderten gesprochen. Jesus installiert dieses Gebet, selbst wenn er in der Bergpredigt vorher (Mt. 5-7) auf die Heuchelei der Wiederholungen von Gebeten aufmerksam macht und damit empfiehlt, quasi versteckt zu beten. Ich möchte das Vaterunser hier Stück für Stück zitieren, Fragen stellen und damit über seine Zielrichtung und Radikalität nachdenken.

Vater unser im Himmel.

Führt das Bekenntnis eines gemeinsamen Vaters dazu, geschwisterlich leben?

Geheiligt werde dein Name.

Heiligen wir den Namen Gottes?

Dein Reich komme.

Wollen wir ernsthaft das Reich Gottes empfangen und damit auf unser eigenes Reich und System verzichten?

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Wollen wir wirklich, dass nicht unser, sondern sein Wille auf Erden geschehe?

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Reicht uns nur das tägliche Brot, um dankbar und zufrieden zu sein?

Und vergib unsere Schuld, so wie wir vergeben unseren Schuldigern.

Wollen wir wirklich, dass uns so vergeben wird, wie wir vergeben?

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Wollen wir wirklich den Weg Jesu gehen?

Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wie Sie sehen, eine kritische Reflexion über das Vaterunser bringt uns Gewissensprobleme, indem uns die Worte Jesu ansprechen und darauf aufmerksam machen, dass unser Sagen und Tun schwierig zu versöhnen sind.

Damit will ich nicht moralisieren, sondern die Anrede Gottes im Gebet Jesu hervorheben. Denn mit ihm konfrontiert er unseren Hochmut und unsere Wahrheitsansprüche, indem er unsere Begrenztheit und unsere Zerbrechlichkeit sichtbar und bemerkbar macht. Daher will das Vaterunser uns zur kritischen Selbstreflexion rufen. Denn in der Wahrnehmung unseres Nichtkönnens können wir das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit Gottes als Geschenk der Ewigkeit annehmen, was nicht nur in der Innerlichkeit geschieht, sondern auch im alltäglichen Handeln, wie zum Beispiel beim Essen (tägliches Brot) und in der Kommunikation mit anderen (Vergebung).

Damit werden wir gerufen, auf eine Ewigkeit zu hoffen, die im Blick auf die Auferstehung Christi unsere Alltäglichkeit neudefiniert. Dadurch wird die Gegenwärtigkeit Gottes mitten in unserer Gegenwart zum Appell, der neue Chancen erkennen lässt, damit wir mit uns selbst, mit anderen und unserer Welt christlich leben können.

Andrés Lopez



„Das Kleingeld soll hier klingen“

Die Leitung der Spendenkampagne „Himmel über Minden“ ruft die Gemeindemitglieder von St. Marien und alle Mindener weiterhin dazu auf, ihr Kleingeld für die Sanierung von Turm und Kirche zu sparen und zu spenden (siehe letzter Gemeindebrief). Bis zum 1. Advent will die Spendenkampagne mindestens 1.000 Euro nur aus Münzen zusammenbekommen. Gelingt das, wird Marien-Pfarrer Frieder Küppers vom Turm herab das Lied zur Spendenkampagne „Vom Turme fiel ein Stein“ singen.

Zur Vereinbarung einer Übergabe des Kleingeldes bitte per Tel. oder E-Mail im Büro „Himmel über Minden“ melden: Tel. 0571-8290819 | buero@himmel-ueber-minden.de

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Andrés Lopez – „Vom Beten“ – Über das Vaterunser	
AKTUELL	Seite 3
„Himmel über Minden“ braucht noch mindestens 1 Million	
Minden-Krimi feiert Premiere in St. Marien	
Konzerte vor dem Neustart	
THEMA: PFAD DER MENSCHENRECHTE	Seiten 4-6
„Die Menschenrechte ließen uns nicht mehr los“ –	
Reportage von Lukas Lade	
Interview mit Annette und Waldemar Ziebeker	
KIRCHENMUSIK	Seite 7
EXTRA: 90 JAHRE FRAUENHILFE ASH	Seite 8-9
Wie sieht eine Frauenhilfe im Jahr 2030 aus? –	
Von Birgit Reiche, Ev. Frauenhilfe Westfalen	
„Gerne erinnere ich mich ...“ – Frauen blicken zurück	
GOTTESDIENSTE	Seiten 10-11
IMPRESSUM	Seite 12
FRAUENHILFE	Seite 13
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seiten 14-16
ASH-Pfarrstelle: Auswahlverfahren in vollem Gang	
Vakanzvertretung: Pfr. Rethemeier stellt sich vor	
Die Grüne Hand ist wieder da	
KINDERSEITE	Seite 17
WIR LADEN EIN / ADRESSEN	Seite 19
ABSCHIED VON PFR. SCHILLING	Seite 20
Bilder vom Freiluftgottesdienst an Pfingsten	

Spannung pur rund um den Kirchturm Minden-Krimi feiert Premiere in St. Marien

„Als die Assistentin Maud den Poststapel sichtet, explodiert eine Paketsendung. Sie kommt mit dem Schrecken und leichten Verletzungen davon. Steckt ein Stalker dahinter, ihr Ex? Oder hat jemand etwas gegen ihr ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge innerhalb der traditionsreichen Mindener Kirchengemeinde von St. Marien, die gerade für den Erhalt ihres Turmes sammelt?“



Foto: CW Niemeyer
Buchverlage GmbH

Eins ist schon nach dem Lesen des Umschlagtextes klar: Andrea Gerecke macht es spannend! Die Mindener Autorin lässt ihren neuen Krimi mit dem Titel „Zeilenfall“ unter anderem rund um die St. Marienkirche und ihren Turm spielen. Dort ist folgerichtig auch die Premiere des nunmehr zehnten Bandes in der Reihe der Minden-Krimis aus dem Verlag CW Niemeyer:

**So., 20. September, 11.30 Uhr,
St. Marienkirche, Marienkirchplatz**

Andrea Gerecke liest aus ihrem druckfrischen Roman. Anschließend ist das Buch vor Ort käuflich zu erwerben. Die Buchhandlung „Bücherwurm“ ist mit einem Stand präsent. Jeweils einen Euro pro Buch spendet die Autorin an das Sanierungsprojekt „Himmel über Minden“. Der Eintritt ist frei – die geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind zu beachten.

Spender, Staat und Stiftungen

Himmel über Minden Sanierung braucht noch mindestens 1 Mio. Euro

Seit über einem Jahr läuft die Spendenkampagne „Himmel über Minden“ für die Sanierung von Turm und Kirche von St. Marien. Mit über 350.000 Euro (Stand Ende Juli) von über 800 privaten und institutionellen Spendern sind die Erwartungen übertroffen worden.

Erfreulich sind auch die Förderzusagen der öffentlichen Hand. Der Bund übernimmt mit 1,8 Mio. Euro die Hälfte der Gesamtkosten von insgesamt 3,6 Mio. Euro. Ob die im März vom Land zugesagten Mittel von 482.000 Euro auf die Bundesförderung angerechnet werden oder dem Projekt extra zugutekommen, ist noch nicht geklärt. Je nachdem muss die Gemeinde noch zwischen 1 und 1,5 Mio. Euro sammeln. Um die Finanzierungslücke weiter zu schließen, hat der Bauverein auch Förderanträge an Stiftungen gestellt, die den Erhalt von Kirchen und Baudenkmälern bezuschussen.

Die Namen von Spendern sollen später auf Wunsch in geeigneter Weise auf einer Tafel genannt werden. Für besonders großzügige Unterstützung bietet die Gemeinde einen Motivstein in einer Wappengalerie am Kirchturm an, wo sich bereits das Wappen des Grafen von Leteln aus dem 15. Jahrhundert, ein Fischotter, befindet.

Dank der Bauabteilung des Kirchenkreises Minden haben wir inzwischen einen belastbaren Zeitplan: Der reale Baubeginn kann demnach im Herbst 2021 erfolgen. Grund für die länger gewordene Frist: Weil mit Bund und Land zwei staatliche Förderer auftreten, müssen zusätzliche Stellen beteiligt und die Architekten- und Ingenieurleistungen europaweit ausgeschrieben werden. Dies soll im Herbst 2020 erfolgen.

Spendenkonto:

Bauverein St. Marienkirche Minden e.V.
IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03
Stichwort „Himmel über Minden“

Das Spendenbarometer finden Sie auf S. 16

Konzerte vor dem Neustart

Leere Konzerthallen, geschlossene Opernhäuser – die COVID-19-Pandemie hatte in Deutschland und weltweit das Konzertangebot auf Null heruntergefahren. Auch in der Marienkirche mussten im 2. Quartal alle Chor- und Orchesterkonzerte gestrichen werden – mit katastrophalen Folgen für Kulturschaffende, Mitglieder freier Orchester und selbständig arbeitende Solist*innen durch den drohenden Verlust der wirtschaftlichen Existenz. Nach der Lockerung der Kontaktsperrungen sollen auch in der Marienkirche die ersten Konzerte wieder stattfinden. Zwei verschiedene Formate sind in Vorbereitung:

A | Kleinere Konzerte

mit bis zu 120 Zuhörenden:

Nach den bestehenden Corona-Schutzregeln müssen sich alle, die kommen, die Hände desinfizieren, sich in Listen eintragen und dann mit Mund-Nasen-Schutz auf einen der vorgesehenen Plätze setzen. Mitglieder eines Haushaltes können in den Bänken oder auf den Stühlen zusammensitzen. Ansonsten gelten die üblichen Abstandsregeln.

B | Größere Konzerte

mit bis zu 320 Zuhörenden:

Bei diesem Format beginnen die Schutzvorbereitungen schon im Vorverkauf. Alle, die teilnehmen wollen, müssen sich in den Vorverkaufsstellen oder im Gemeindebüro mit Namen und Telefonnummer eintragen lassen. Sie bekommen dann einen Platz in der Kirche zugewiesen. Bei diesem Format ist eine Auslastung des Platzangebotes von 75 % möglich.

Mit diesen beiden Formaten hoffen wir, das Konzertprogramm in der Marienkirche wieder langsam aufbauen zu können. Darauf werden die Freund*innen der Kirchenmusik sicher schon gewartet haben. Nicht zuletzt hoffen auch die Aufführenden, auf diesem Weg die Spur der unbeschwerten Konzerterlebnisse der Vor-Corona-Zeit wiederzufinden.
Frieder Küppers

Annette und Waldemar Ziebeker kombinierten beim Pfad der Menschenrechte Politik und Kunst

Das Besondere am Mindener Pfad der Menschenrechte ist die einzigartige Kombination von Politik und Kunst. Aber kann Kunst denn Politik unterstützen, beziehungsweise Politik durch Kunst vermittelt werden? „Auf alle Fälle!“, bemerkt Waldemar Ziebeker. „Überall wo Extremsituationen sind, sind auch Künstler, die das in irgendeiner Weise aufnehmen. In allen Bereichen.“ „Vor allem im Theater!“, ergänzt seine Frau, die in Minden als „Die Vorleserin“ auch selber auf der Bühne steht. „Wie viele Menschen mit Verbindung zum Theater gibt es, die Sachen anprangern, die nicht in Ordnung sind? Das sind oft die Ersten, die Missstände ohne Angst auch formulieren, weil die Kunst eben nicht abhängig ist.“

„Die Menschenrechte ließen uns nicht m

Goethe hat einmal gesagt, dass dem Reisen eine besondere Funktion zukomme: Es berichtet, belehrt und bildet. Eine Reise war auch der Anstoß, der das Ehepaar Annette und Waldemar Ziebeker aus der Mindener Nordstadt veranlasste, einen „Pfad der Menschenrechte“ zu initiieren.

„Wir waren bei Freunden in Geesthacht, machten einen Spaziergang entlang der Elbe und entdeckten dort einen Pfad der Menschenrechte“, erzählt Annette Ziebeker. „Amnesty International hat ihn dort aufgestellt und wir waren überrascht, dass es 30 Artikel der Menschenrechte gibt. Und so kamen wir nach Minden zurück und die Menschenrechte ließen uns nicht mehr los.“

Pfade der Menschenrechte gibt es einige. Etwa in Isernhagen bei Hannover, in Geesthacht und nun eben auch in Minden. 14 Kunststelen stehen in Minden und 1 in Porta Westfalica-Barkhausen. Eine Rundtour von 42 Kilometern entstand. Die 30 Menschenrechts-Artikel sind nicht chronologisch aufgereiht, sondern an den jeweiligen Standort angepasst. So hat zum Beispiel das Sommerbad den Artikel 24, das Recht auf Freizeit, bekommen.“

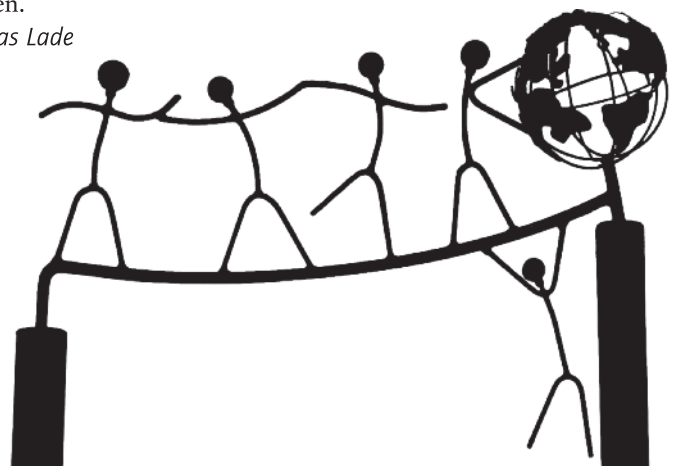
„Die Aufgabe, die Menschenrechts-Artikel, die Kunstwerke und ihren Standort abzustimmen, war sehr anspruchsvoll“, erklärt Annette Ziebeker. „Es ist uns aber gelungen. Alle beteiligten Künstler sind damit sehr zufrieden.“

Unabhängig soll auch der Pfad sein. Neben seiner Funktion als Rundweg zum Fahrradfahren – Radtouren werden schon vom ADFC angeboten – soll er nun auch als Kunstangebot von der Bevölkerung genutzt werden: „Wir haben jetzt 15 neue Kunststandorte, wo irgendetwas entstehen kann“, betont das engagierte Ehepaar, das auch dem Albert-Schweitzer-Haus seit langem verbunden ist. „Diese Standorte haben eine gewisse Anziehungskraft und entwickeln sich zu neuen Kunstpunkten, die auch jeder nutzen darf und soll. Wir haben den Pfad der Bevölkerung übergeben. Da kann jetzt jeder etwas draus machen.“ Chöre könnten dort hoffentlich bald wieder auftreten oder Theatergruppen, Schülergruppen könnten sich dort informieren, Kunstprojekte oder Gesellschaftskunde erleben. „Wir wollen, dass der Pfad von allen Menschen belebt wird. Jeder kann an einer Kunststelen Aktionen machen, wenn er möchte“, sagen die beiden.

Der Pfad soll „eigene Wege“ beschreiten – das wünschen sich die Initiatoren Annette und Waldemar Ziebeker. „Wir haben dieses Jahr trotz Corona viele Veranstaltungen durchführen können. Für 2021 planen wir nochmals für jede Stele eine besondere Aktion, damit der Pfad das Laufen lernt. Aktionen wie Lesungen, Akrobatik, Märchen, Pantomime, Musik usw. Denn nur wer die Menschenrechte kennt, kann auch nach ihnen leben.“

Lukas Lade

Informationen zum Pfad der Menschenrechte:
www.theater-am-eck.de
 Vorschlag für eine Radtour:
www.komoot.de/tour/179494755?ref=wtd-m
 und Radtouren ADFC Minden-Lübbecke
www.adfc-minden.de



„Einhaltung der Menschenrechte ist nicht selbstverständlich“

Interview mit Annette und Waldemar Ziebeker
Die Fragen stellte Lukas Lade.

Was hat Sie motiviert, einen Pfad der Menschenrechte in Minden anzulegen – und vor allem, was hat Sie eigentlich inspiriert?

Waldemar Ziebeker: Die Inspiration ist dadurch gekommen, dass wir uns die Menschenrechte erstmal selber angesehen haben. Wir merkten, dass wir eigentlich viel zu wenig darüber wissen. Und das ist eigentlich auch das Problem bei vielen Leuten: Die wissen zu wenig über die Menschenrechte und können gar nicht danach handeln. Wenn jeder die Menschenrechte einhalten würde, genau wie mit den 10 Geboten, dann hätten wir es ein bisschen besser auf Erden. Bei uns entstand dann die Motivation, diese 30 Artikel der Menschenrechte in Umlauf zu bringen, in der Bevölkerung anzubieten - und zwar so, dass es ein interessanter Pfad wird, bei dem sich jeder mit den Menschenrechten auseinandersetzen möchte. Das haben wir dann mit Kunst und Kultur in Verbindung gebracht.

Annette Ziebeker: Die Kunststelen sollen im Grunde genommen kleine Auftrittsorte sein oder werden und auf einem Rundweg oder Spaziergang entdeckt werden. Wir haben ein großes Netzwerk von Freunden, die alle künstlerisch aktiv sind. Wir haben überlegt: Wie kriegen wir 15 Künstler für die Gestaltung zusammen, und alle waren relativ schnell bereit, das zu machen. Und weil das eben ein so ein großes Projekt ist, waren auch alle bereit ehrenamtlich mitzumachen.

Wie ist die Verteilung der Stelen in der Stadt zustande gekommen?

A.Z.: Zuerst haben wir einen Stadtplan hingelegt und dann haben wir gesagt, dass die Leute, die mitmachen, eine Stele bekommen. Damit hatten wir schon acht private Grundstücke an Straßen, also leicht erreichbar. Dann kam zum Beispiel die Stadtbibliothek und wollte eine Stele haben. Auch das Sommerbad, das Fort A als Theaterort und die Innenstadt klinik waren sofort dabei und wollten eine Stele haben. Als der Pfad der Menschenrechte in die Zeitung kam, da hätten wir gleich sechs weitere Stelen aufstellen können, weil viele gerne auch noch eine gehabt hätten

Was ist Ihre Intention mit dem Pfad der Menschenrechte?

A.Z.: Ich glaube einfach, dass es auch schön ist, den Mindenern Künstlern dadurch ein Podium zu geben. Aber vor allem geht es darum, dass man merkt: Es geht bei den Menschenrechten nicht nur um schreckliche Dinge. Viele denken: Menschenrechte gleich Flüchtlinge und Boote – aber das ist es eben nicht allein! Es sind ja zum Beispiel auch Artikel über das Recht auf Freizeit, gerechte Bezahlung & Meinungsfreiheit enthalten.

Die Ziebekers vor ihrem Haus an der Kutenhauser Straße. Die Stele widmet sich unter anderem Artikel 18 der Menschenrechte: Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.



Ist die Resonanz bis jetzt positiv?

W.Z.: Auf dem Internetauftritt haben wir seit Mitte Mai mehrere Tausend Klicks. Wir gehen außerdem in die Kirchengemeinden und stellen den Pfad vor und gehen auch zum Beispiel auf die Schulleiter zu. So wird das immer weitergetragen. Wir haben auch die Landfrauen angesprochen und die werden auch darüber berichten. In Dankersen, wo wir die Stele Ende April aufgestellt haben, war der Pfad eine Woche später über das Internet bekannt. Die Heimatpflegerin hat das gesehen, hat sich erkundigt und das gleich auf der Internetseite von Dankersen veröffentlicht.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

W.Z.: Dass der Pfad Früchte trägt. Dass viele Menschen, Schulen und weitere Gruppen sich damit auseinandersetzen und wieder merken, was Menschenrechte eigentlich bedeuten. Wir hier in Deutschland haben das Glück, dass hier ein Großteil der Menschenrechte eingehalten wird, aber das ist keine Selbstverständlichkeit. Wenn man in unsere Nachbarländer schaut, da sieht es zum Teil ganz anders aus. In Polen etwa, aber auch in Ungarn. Mit den politischen Wirren, die da sind, werden die Menschenrechte zum Teil außer Kraft gesetzt. Da wollen wir einen Gegenpol setzen und hoffen so, viele Menschen zu erreichen, die sich dieses Themas annehmen.



Stele 12 | Artikel 4

Diese Kunststelen an der Oberstraße 52 befasst sich mit Artikel 4 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Verbot der Sklaverei. Dargestellt ist der Scherenschnitt „Stacheldraht“ der 2006 verstorbenen Mindener Künstlerin Gerty Timm-Lüder.

Menschenrechte

Als Menschenrechte werden moralisch begründete, individuelle Freiheits- und Autonomierechte bezeichnet, die jedem Menschen allein aufgrund seines Menschseins gleichermaßen zustehen. Sie sind universell, unveräußerlich, und unteilbar. Sie umfassen bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechtsansprüche.

Fast alle Staaten der Erde haben heute internationale Menschenrechtsabkommen ratifiziert oder Menschenrechte explizit in ihren Verfassungen erwähnt und sich so dazu verpflichtet, diese als einklagbare Rechte in ihrem jeweiligen nationalen Recht auszugestalten. Auf internationaler Ebene wurde 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet, die einen universalen und globalen Anspruch hat, jedoch nicht formalrechtlich bindend ist. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte besteht aus 30 Artikeln.

(Quelle: www.wikipedia.de)

Die Caritas in Minden lädt ein zu einem Ökumenischen Pilgerweg auf den Spuren der Menschenrechte.

Termin:

An ausgewählten Stationen gibt es am **Samstag, 3. Oktober 2020** biblische Impulse und damit die Möglichkeit, darüber nachzudenken, welches Menschenrecht mir persönlich wichtig ist und was das Verletzen der Menschenrechte mit mir macht. So holen wir die Menschenrechte in unser Leben. Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 35 Personen

Artikel 02	Verbot der Diskriminierung
Artikel 03	Recht auf Leben und Freiheit
Artikel 06	Anerkennung als Rechtsperson
Artikel 09	Schutz vor Verhaftung und Ausweisung
Artikel 12	Freiheitssphäre des Einzelnen
Artikel 17	Recht auf Eigentum
Artikel 19	Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit
Artikel 21	Allgemeines und gleiches Wahlrecht
Artikel 22	Recht auf soziale Sicherheit
Artikel 23	Recht auf Arbeit und gleichen Lohn
Artikel 24	Recht auf Erholung und Freizeit



Stele 15 | Artikel 26

Die Kunststele 15 steht am Bildungszentrum Weingarten. Der Titel lautet „ABC und 1 x 1 = Bildung für alle Menschen“ und zeigt ein Tonobjekt des Künstlers Wolfgang Schaper.

Thema ist der Menschenrechts-Artikel 26: Recht auf Bildung

Ablauf:

Beginn 10.00 Uhr, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dankersen, Sollort 1 (optional 9.40 Uhr: Bustransfer vom Parkplatz der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, Königswall 10). Anschließend 10 km Pilgerweg, bei dem die Teilnehmenden insgesamt 7 Menschenrechtsstelen besuchen und jeweils einen biblischen Text hören. Ca. 15.00 Uhr Abschluss mit gemeinsamer Kuchentafel in der Offenen Kirche St. Simeonis, Königstr. 6

Anmeldung:

bis 21. September 2020
Caritasverband Minden
Tel. 0571-828999
E-Mail: anke.kues-albers@caritas-minden.de



Justus Frantz spielt Bach, Debussy und Brahms

Der wohl bekannteste und erfolgreichste Pianist des deutschsprachigen Raumes kommt nach Minden: Prof. Justus Frantz konzertiert am **Sonntag, 6. September, um 17 Uhr in der St. Marienkirche**. Wegen der Corona-Pandemie musste das ursprünglich für April geplante Konzert verschoben werden. Seit mehr als vierzig Jahren ist Justus Frantz ein international erfolgreicher Pianist und Dirigent. Der Schritt in die internationale Spitzenklasse der Pianisten gelang ihm 1970 mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Herbert von Karajan.

Um die vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandregelungen einzuhalten, bleibt die Anzahl der Plätze begrenzt. Tickets zum Preis von 35 Euro gibt es beim Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816 und allen bekannten Vorverkaufsstellen. Für den April-Termin erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit.



Die Konzertreihe kann ab September mit verändertem Programm fortgeführt werden.

Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen.



Turmmusik

Samstag, 19. September, 18.00 Uhr

„Himmel und Erde“
Ensemble „X-Mal Blech“

Samstag, 10. Oktober, 18.00 Uhr

„Ein Liederkarussell“
Songs, Arien und Spirituals
Alec Barnfield (Tenor)
Anna Somogyi (Orgel)

Samstag, 07. November, 18.00 Uhr

Flöte & Klavier
Jennifer Korth (Flöte)
Marina Inashvili-Steinmann (Klavier)

Die bei der Reihe „Turmmusik“ gesammelten Kollekten kommen dem Sanierungsprojekt für die St. Marienkirche „Himmel über Minden“ zugute.

Spendenkonto:

Bauverein St. Marienkirche Minden e.V.
IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03
Stichwort „Himmel über Minden“

Freude im Alltag – Ihre Spende hilft!

**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

Seniorinnen und Senioren mit Behinderung in Minden brauchen sinnstiftende und erfüllende Aufgaben, denn das macht das Leben lebenswert. Die 74-jährige Elfi Walter gestaltet ihren Tag zusammen mit anderen älteren Frauen und Männern unter pädagogischer Begleitung: Musik und Gesang, Gymnastik, Basteln, Kochen, Spaziergänge und auch Biografie-Arbeit. Frau Walter ist immer aufgeschlossen für Neues – zurzeit lernt sie das Schreiben am Computer.

Für die Ausstattung der Tagesstrukturierenden Angebote (TSA) „Novembersonne“ in Minden brauchen wir Ihre Unterstützung. Materialien zum Basteln, Lesen und Spielen, Musik-Instrumente, Ausflüge – all das können Sie mit Ihrer Spende ermöglichen.

Vielen Dank für Ihre Anteilnahme und Unterstützung!

Foto: Sabine-Kötitz-Hiescher
Grafiken: Designed by Freepik

Spendenkonto: Diakonische Stiftung Wittekindshof in Minden
KD-Bank | DE51 3506 0190 0000 7979 79 | GENODED1DKD | Stichwort: TSA Novembersonne

Bei Fragen melden Sie sich gerne: Wittekindshof – TSA Novembersonne | Andreas Wobig, Bereichsleitung
Friedrichstraße 12 | 32427 Minden | Mobil (0175) 441 44 42 | andreas.wobig@wittekindshof.de

Noch schneller und bequemer spenden Sie online unter www.wittekindshof.de/spenden

Gedanken zur Zukunft der Frauenhilfe-Arbeit
von Pfarrerin Birgit Reiche

Wie sieht eine Frauenhilfe im Jahr 2030 aus?

Seit über 100 Jahren bereichern Frauenhilfegruppen in Westfalen ihre Kirchengemeinden. Seit 1930 besteht die Frauenhilfe in der Mindener Nordstadt. Frauenhilfe bietet Frauen in Gruppen ein Zuhause – in dem die Mitglieder Freud und Leid miteinander teilen, sie gemeinsam in der Bibel lesen, beten und singen, sie sich gesellschaftlichen, theologischen, politischen und vergnüglichen Themen widmen und sich weiterbilden. Ich bin auch heute der Meinung: Gäbe es die Frauenhilfe nicht, müssten wir sie erfinden!

Und vielleicht muss sich Frauenhilfe in den nächsten Jahren an der einen oder anderen Stelle auch neu erfinden. Gar nicht nach innen: Unsere Mitglieder wissen, was sie an der guten alten Frauenhilfe haben. Von außen aber hören wir immer wieder (mit einer gehörigen Portion Altersdiskriminierung): „Die Frauenhilfe ist der Kaffee-Verein der alten Frauen in unserer Gemeinde!“ – „Die Frauenhilfe stirbt sowieso bald aus!“ – „Wem helfen die Frauen denn überhaupt?“

Das besondere an der Frauenhilfe ist und bleibt, dass sie mehr ist als eine Gruppe in der Mariengemeinde hier in Minden. Es gibt den Bezirksverband Minden, durch die Leiterinnen Unterstützung, Anregungen und Fortbildung erhalten. Es gibt den Landesverband in Soest, durch den die ehrenamtliche Arbeit in fast 1.100 Gruppen in ganz Westfalen hauptamtlich begleitet wird.

In unserer Satzung heißt es in § 2: „Grundlage aller Frauenhilfe-Arbeit ist die Botschaft der Bibel und das Vertrauen auf die Verheißungen des Evangeliums von Jesus Christus. Die Zuwendung Gottes zu den Menschen wirkt als Befreiungs- und Heilungsgeschehen in die Lebenswirklichkeit von Frauen hinein.“ Wie sieht eine Frauenhilfe in den Gemeinden, in den Regionen und im Landesverband 2030 – in zehn Jahren – aus, die auf dieser Grundlage aufbaut? Welche Ziele müssen wir uns setzen, um dieses Bild von Frauenhilfe zu erreichen – im Landesverband, aber auch hier vor Ort in der Frauenhilfe, die dann 100 Jahre alt wird?



Birgit Reiche ist
Pfarrerin bei der
Ev. Frauenhilfe in
Westfalen in Soest.
Foto: privat

Diesen Fragen müssen wir uns gemeinsam stellen, denn der Erfolg hängt am gemeinsamen Planen und Tun von Frauen auf allen Ebenen des Verbandes.

Die Frauenhilfe als Mitgliedsverband wird 2030 eine andere sein als heute. Ich halte es für wichtig die traditionellen Strukturen der Nachmittagskreise dort zu stärken und zu unterstützen, wo sie sich selbst als Teil der Frauenhilfe sehen; dort, wo Frauenhilfe heute auf dem Rückzug ist, ist gemeinsam mit Frauen an der Basis und in den Bezirksverbänden zu überlegen, in welcher neuen Form Frauenhilfe zum lebendigen Gemeindeleben beitragen und im Sozialraum erlebbar sein kann.

Gerade hier im Bezirksverband Minden gab es bereits viele spannende Anregungen. So wurden zum Beispiel in den 1990er-Jahren Krabbelgruppen-Mütter in die Frauenhilfe aufgenommen und Leiterinnen dieser Gruppen ausgebildet und unterstützt. Ich freue mich auf Ideen von der Basis auch in den 2020er-Jahren, die wir als Landesverband gerne unterstützen werden.

Durch unsere vielen Mitgliedsgruppen wird der Landesverband gehört, wenn er Unterschriftenkampagnen startet, Petitionen einreicht und Politikerinnen und Politiker um frauenpolitischen Austausch bittet. Gemeinsam sind wir eine frauenpolitische Größe. Die Westfälische Frauenhilfe setzt sich auf vielfältige Weise ein. So haben wir schon vor der Corona-Krise mit unserem Gottesdienstmaterial zum Sonntag Judika bekannt gemacht, dass die Weltgesundheitsorganisation dieses Jahr als „Internationales Jahr der Pflegenden und Hebammen“ ausgerufen hat und haben die Kampagne „Eine Minute Applaus für die Pflege“ aufgenommen. Zwei Wochen vor Ostern konnte zwar kein Gottesdienst mehr stattfinden, unser Gottesdienstmaterial für den Sonntag Judika wurde dafür für Online-Gottesdienste und andere außergewöhnliche Aktionen in den Gemeinden benutzt. Wir werden also weiter miteinander daran arbeiten, Frauenhilfe aktuell mit Leben zu füllen: „Frauenhilfe – tatkräftig, vielseitig, wertvoll, im Leben.“

1930

Die Evangelische Frauenhilfe St. Marien-Oberstadt wird gegründet, angeregt durch die Pfarrfrauen Änne Lohmann und Johanna Schumacher. Bis Anfang der 1960er Jahre leiten die jeweiligen Pfarrer auch die Frauenhilfe: Martin Lohmann (bis 1947), Ewald Hage (bis 1956), Franz Dombrowski (bis 1961). Treffpunkt ist zuerst das Konfirmandenzimmer der Marienkirche, später das Schifferheim an der Marienstraße.

1958

Die Frauenhilfe zieht aus dem Schifferheim in das neue Albert-Schweitzer-Haus.

1961

Pfarrfrau Rosemarie Siebold leitet die Kreise der Frauenhilfe.

1972

Marta Mellenthin wird Vorsitzende.

Frauenhilfe historisch

„... wie ich in die Frauenhilfe kam. Früher habe ich mich ganz um meine Lieben gekümmert. Kurz vor meiner Rente mit 60 kam der erste schwere Schicksalsschlag in meinem Leben. Ich hatte keine Freunde, keine Bekannten. Da fasste ich mir ein Herz und ging auf die Menschen zu. So kam ich auch in die Frauenhilfe, dort habe ich viele nette Menschen kennen gelernt. Auch die vielen schönen Freizeiten mit unserer Frau Quest haben mir viel geholfen. Ich habe dann immer wieder Schweres erlebt, aber ich habe immer ein bisschen Halt in der Frauenhilfe bekommen. Denn es gibt dort immer noch viele liebe und nette Menschen.“

ROSEMARIE RESS, Mitglied seit 1998

„Gerne erinnere ich mich ...“ Mitglieder erzählen aus dem Leben der Frauenhilfe



„... an unsere vielen schönen Fahrten, einige davon zu Landesgartenschauen. Besonders in Erinnerung ist mir Rietberg 2008. Zuerst besuchten wir das Bibeldorf, ein religionspädagogischer Lernort zur Umwelt der Bibel, der von der ev. Gemeinde dort ins Leben gerufen wurde. Dort konnten wir ein Nomadenlager, das Römerhaus, eine Holzwerkstatt, einen Garten mit biblischen Pflanzen, eine jüdische Schule und Synagoge erleben. Wir fühlten uns in die Zeit Jesu zurückversetzt! Danach konnten wir vom Bibeldorf zu Fuß zur Landesgartenschau gehen. Mit vielen guten Eindrücken in froher Gemeinschaft fuhren wir zurück.“

WALTRAUD TITZE Mitglied seit 1982



„... daran, als ich neu in der Frauenhilfe war. Ich war gerade zur Presbyterin gewählt worden und dachte mir, dass die Kaffeepausen nach den Andachten und vor den Vorträgen eine gute Gelegenheit seien, möglichst viele Mitglieder kennen zu lernen. So wollte ich mich jedes Mal an einen anderen der 6er-Tische setzen. Aber diese Hoffnung musste ich bald aufgeben. Gleich am ersten Tisch hieß es: Dies ist der Platz von Frau X' oder ‚Hier sitzt immer Frau Y'. So ging es weiter, bis ich schließlich am Vorstandstisch landete. Dabei blieb es, bis wir unsere Sitzordnung in eine U-Form umstellten. Dort findet sich für neue Mitglieder immer ein Plätzchen.“

90 Jahre

Jubiläumsprogramm zum 90jährigen Bestehen

So., 06.09.2020

10.00 – 10.45 Uhr Gottesdienst 1
11.15 – 12.00 Uhr Gottesdienst 2

Mi., 09.09.2020

15.00 – 15.45 Uhr Vortrag 1
16.00 – 16.45 Uhr Vortrag 2

**Pfarrerin Birgit Reiche,
Ev. Frauenhilfe in Westfalen
Thema: „Die Würde des Menschen
ist unantastbar“**

Aufgrund der Corona-Pandemie sind für die Gottesdienste und die Vorträge Anmeldungen erforderlich:
Tel. 0571-48682, E-Mail: wtdora@web.de

Daraus, dass ich schon 32 Jahre bei der Frauenhilfe bin, kann man sehen, wie wohl ich mich fühle und ich möchte alle Frauen ermutigen, zu uns zu kommen. Wir würden uns freuen!!“

INGEBORG TROST, MITGLIED SEIT 1988

Weitere Stimmen finden Sie auf Seite 13.

1981

Die Frauenhilfe feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst mit Altpräsidenten D. Hans Thimme.

1991

Helga Quest folgt Marta Mellenthin als Vorsitzende nach.

2000

70jähriges Bestehen: Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus bringt eine umfangreiche Festschrift mit vielen historischen Informationen aus der Gemeinde heraus.

2012

Helga Quest gibt nach 20 Jahren ihr Amt als Vorsitzende ab. Teams leiten künftig die beiden Kreise.

2020

Frauenhilfe – tatkräftig, vielseitig, wertvoll, im Leben.



Gottesdienste von von September bis November 2020

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

(Stand: 18.08.2020, Änderungen möglich)



06.09.	13. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	1. Gottesdienst zum 90. Jubiläum der Frauenhilfe	Reichling
		11.15	ASH	2. Gottesdienst zum 90. Jubiläum der Frauenhilfe	Reichling
				Anmeldungen für beide Gottesdienste erforderlich: Tel. 0571-48682, E-Mail: wtdora@web.de	
		10.00	Marienkirche	Abendmahlsgottesdienst (mit Brot und Weintrauben)	Küppers
12.09.	Samstag	15.00	Marienkirche	Konfirmationsgottesdienst der Nordstadt	Schilling
		19.00	Marienkirche	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Innenstadt	Küppers
13.09.	14. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Konfirmationsgottesdienst der Innenstadt	Küppers
		10.00	ASH	Predigtgottesdienst	Schiefer
		14.00	Marienkirche	Konfirmationsgottesdienst der Wichernschule	Binder
20.09.	15. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Predigtgottesdienst zu „Himmel über Minden“, anschließend Vorstellung des neuen Minden-Krimis von Andrea Gerecke (11.30)	Küppers
26.09.	Samstag	18.00	Marienkirche	Evensong – Vorabendgottesdienst in neuer Form	Schiefer
27.09.	16. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Predigtgottesdienst	Lopez
		10.00	Marienkirche	Jubiläumskonfirmation	Bade
04.10.	Erntedank	10.00	ASH	Erntedankgottesdienst	Rethemeier
		10.00	Marienkirche	Erntedankgottesdienst	Küppers
11.10.	18. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Predigtgottesdienst	Küppers
18.10.	19. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Predigtgottesdienst	Küppers
24.10.	Samstag	18.00	Marienkirche	Evensong – Vorabendgottesdienst in neuer Form	Küppers u.a.
25.10.	20. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Predigtgottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. i.E. Andrés Lopez	Schiefer/Küppers/ Lopez
30.10.	Freitag	18.00	Marienstift	Jugendgottesdienst „Feuer und Flamme“	Küppers + Team
31.10.	Reformationstag	18.00	Martinikirche	Reformationsgottesdienst, Verabschiedung Sup. Tiemann und Einführung der/des neuen Superintendenten	Pfarrer*innen-Team
01.11.	21. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Rethemeier
08.11.	Drittletzter So.	10.00	Marienkirche	Predigtgottesdienst	Küppers
		10.00	ASH	Predigtgottesdienst	Schiefer
15.11.	Vorletzter So.	10.00	Marienkirche	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Chörchen	Rethemeier
18.11.	Buß- und Bettag	15.00	ASH	Taizé-Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Rethemeier
		19.30	Marienkirche	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Küppers/Speller
22.11.	Ewigkeitssonntag	10.00	ASH	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Lesung der Verstorbenen	Rethemeier
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Lesung der Verstorbenen	Küppers
29.11.	1. Advent	10.00	ASH	Gottesdienst zum 1. Advent mit der Kita „Rappelkiste“	Rethemeier
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst zum 1. Advent mit der Kantorei	Küppers
06.12.	2. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Taufen	Küppers



ENTSPANNEN SIE SICH –
WIR VERKAUFEN IHRE
IMMOBILIE.



**ROMMELMANN
IMMOBILIEN**

0571 – 972 35544
info@rommelmann.immobilien



**IMMOBILIEN-
GUTACHTEN**

**WAS IST MEINE
IMMOBILIE WERT?**

VON UNS ERHALTEN SIE EIN
GUTACHTEN AUS EXPERTENHAND

Telefonische Erreichbarkeit
Mo. – Sa. 9 – 20 Uhr | So. 10 – 12 Uhr
www.rommelmann.immobilien

IMMOBILIEN | GUTACHTEN | HAUSVERWALTUNG | PROJEKTENTWICKLUNG



Gottesdienste in Pflegeheimen

Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16.15 Uhr im Großen Saal.

Nächste Termine: 7. und 21. September, 5. (Erntedank) und 19. Oktober, 2., 16. und 30. November, 14. Dezember
Anspruchspartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571-9723229

*Die Gottesdienste im ANH finden aufgrund der Corona-Pandemie nur für die Bewohner*innen auf den einzelnen Wohnbereichen statt.*

Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.

Nächste Termine: 11. und 25. September, 9. und 23. Oktober, 13. und 27. November

Haus Stiftstraße

In der Regel 14tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.

Nächste Termine: 3. und 17. September, 1., 15. und 29. Oktober., 12. und 26. November, 10. Dezember

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie gelten die besonderen Hygiene-Regeln fort, einzusehen unter: www.marien-minden.de/corona-aktuell/aktuell.html. Alle besonderen Gottesdienstformen (z. B. mit Chören, mit Kindern) sind von der jeweiligen Covid-19-Infektionslage abhängig.

KiKiSams vor dem Neustart

Die Corona-Pause beim KiKiSams soll jetzt bald zu Ende gehen. Nach fast einem halben Jahr soll es am Samstag, dem 12. September, um 10 Uhr wieder losgehen. Mit aller Vorsicht und auch dem nötigen Abstand wollen wir wieder alle Kinder von vier bis elf Jahren einladen zur Kinderkirche am Samstag – wenn es die Corona-Situation zulässt. Bitte auf aktuelle Informationen (Plakate, Internet) achten!



Einladung zu Erntedank

Am Sonntag, 4. Oktober, um 10 Uhr finden sowohl in der Marienkirche als auch im Albert-Schweitzer-Haus die Erntedankgottesdienste statt. Wegen des Feiertages am 3. Oktober bitten wir, Erntegaben für den Altarschmuck bereits am Freitag, 2. Oktober, vormittags im ASH bzw. Marienstift abzugeben.

Das traditionelle gemeinsame Mittagessen im Albert-Schweitzer-Haus nach dem Gottesdienst kann aufgrund der Corona-Pandemie leider in diesem Jahr nicht stattfinden.

Konfirmationen werden nachgeholt

Am Samstag, 12. September, um 15 Uhr (Nordstadt, Pfarrer Schilling) und Sonntag, 13. September, um 10 Uhr (Innenstadt, Pfarrer Küppers) werden die wegen der Corona-Pandemie im Frühjahr ausgefallenen Konfirmationen nachgeholt. Aufgrund der andauernden Infektionsgefahr gelten besondere Regeln (u.a. eine Beschränkung der Teilnehmerzahl), über die die Familien der Konfirmanden vorab schriftlich informiert wurden.

Wer nicht zu den angemeldeten Familienmitgliedern oder Gästen der Konfirmanden gehört, ist dringend gebeten, dem Gottesdienst fern zu bleiben.

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VP VON POLL
IMMOBILIEN®



Geschäftsstelleninhaber Peter Hofmann
und sein freundliches Team

Vetruen auch Sie auf uns,
wenn es um den Verkauf
Ihrer Immobilie geht!



Shop Minden
Kampstraße 37
32423 Minden
T.: 0 571 - 94 19 288 0
minden@von-poll.com
www.von-poll.com/minden

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

LINA TÖRNER ^{GmbH}

Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.

Erledigen Sie Ihre
Finanzgeschäfte im
eigenen Wohnzimmer.

Ganz bequem mit dem übersichtlichen
Online-Banking der Sparkasse.

 Sparkasse
Minden-Lübbecke

www.spk-milue.de

Uwe Bredemeier Inh. Ralf Jahn Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 • Minden • Tel. 0571 / 4 53 89



Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet

Eiscafé Sweet Virginia - Marienstrasse 108a - 32425 Minden



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Thomas Krüger, Frieder Küppers,
Lukas Lade, Andrés Lopez, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

(Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich
und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien –
Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste
Ausgabe (Dezember 2020 bis Februar 2021) ist der
29. Oktober 2020.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes
mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Nadine Nestler-Lade

Tel. 0571-59729104

nadine.lade@hotmail.de

Spendenkonto:

IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.

Kontakt: Büro „Himmel über Minden“

Tel. 0571-8290819

bueero@himmel-ueber-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Kontakt: Kantorin Anna Somogyi

Tel. 0571-3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

Spendenkonto:

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr (14.30 in der Winterzeit) zum Nachmittagskreis und um 18.30 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.



NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Katja Reichling, Tel. 0571-53171
(bis 10. September), kommissarisch Waltraud
Titze, Tel. 0571-48682 (ab 11. September)

Mi., 02. Sept. | 15.00 Uhr
**Geflügelte Worte und Redewendungen
aus der Bibel!**
Pfarrerin Katja Reichling

So., 06. Sept. | 10.00 Uhr/11.15 Uhr*
Fest-Gottesdienste zum 90jährigen Bestehen der Frauenhilfe am ASH
Pfarrerin Katja Reichling

Mi., 09. Sept. | 15.00 Uhr/16.00 Uhr*
Jubiläumsvorträge: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“
Pfarrerin Birgit Reiche, Ev. Frauenhilfe in Westfalen (Soest)

Mi., 07. Okt. | 15.00 Uhr
„Freude am Leben trotz Demenz“
Hanne Piel, Alzheimer Gesellschaft
Kreis Minden-Lübbecke

Mi., 28. Okt. | 15.00 Uhr | Nachholtermin – für beide Kreise!
Besichtigung der St. Simeoniskirche, Minden mit anschl. Kaffeetrinken
Pfarrer Andreas Brüggemann, es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Mi., 04. Nov. | 14.30 Uhr | Nachholtermin – für beide Kreise!
**„Deutsche Rathäuser der Gotik und der Renaissance“ – von Rostock
über Minden nach Regensburg** Oliver Muschiol, Gymnasiallehrer, Münster

Mi., 18. Nov. | 15.00 Uhr – für beide Kreise
Taizé-Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit anschl. Kaffeetrinken
Pfarrer Hendrik Rethemeier

Di., 24. Nov. | 09.00 Uhr – für beide Kreise
Frühstücken mit dem Leitungsteam und den Bezirksfrauen

Mi., 02. Dez. | 13.45 Uhr | Abfahrt vom ASH! – für beide Kreise
Überraschungskaffeefahrt

Mi., 16. Dez. | 14.30 Uhr
Adventsfeier

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Katja Reichling
Tel. 0571-53171 (bis 10. September)
Leitung: Christa Zoerb, Tel.: 63200

** Für beide Termine ist aufgrund der wegen der
Corona-Pandemie beschränkten Teilnehmerzahl
eine Anmeldung erforderlich:
Tel. 0571-48682, E-Mail: wtdora@web.de*

Mi., 23. Sept. | 18.30 Uhr (Nachholtermin)
„Sehet die Vögel unter dem Himmel“
Rund um die Bergpredigt und die Vögel
Heidrun Schlotzhauer

Mi., 11. Nov. | 18.00 Uhr
Spieleabend und Gedächtnistraining

Mi., 25. Nov. | 18.30 Uhr
Erleben der Corona-Zeit mit Diskussion

Mi., 09. Dez. | 18.30 Uhr
Adventsfeier

**„Gerne erinnere
ich mich ...“**

**Mitglieder erzählen
aus dem Leben
der Frauenhilfe**

„... an die Weltgebetstage, die wir gefeiert haben. Jedes Jahr wird am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert. Wir aus dem Albert-Schweitzer-Haus feiern den Weltgebetstag immer gemeinsam mit den Frauen aus Todtenhausen-Kutenhausen. Wir laden uns gegenseitig zur Feier des Gottesdienstes und zum anschließenden Kaffeetrinken ein. Dazu gibt es dann Leckereien des Weltgebetstagslandes, die wir nach Originalrezepten selbst hergestellt haben. Am Schluss wird eine Kollekte gesammelt. Im Jahr 2019 kamen bei den Gottesdiensten zum Weltgebetstag allein in Deutschland Kollekten von 2,569 Mio. Euro zusammen. Mit diesen Kollekten wurden Frauen- und Mädchenprojekte in 24 Ländern unterstützt. Für uns ist es sehr interessant, einen Einblick in fremde Länder zu bekommen, in 2021 wird es Vanuatu im Südpazifik sein.“
URSULA SEEGER,
Mitglied seit 2000

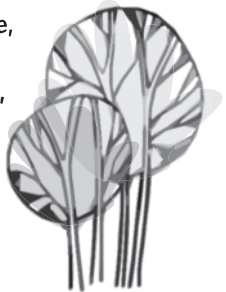
„... an die vielen Zusammenkünfte des Nachmittagskreises und dabei besonders an die schön gedeckten Tische: mit Blumen und Zweigen und viel Fantasie, immer wieder eine Überraschung!“
DR. KAROLA LOHMANN,
Mitglied seit 1956



Die Grüne Hand ist wieder da

Unter der Leitung von Dennis Lade als gelerntem Landschaftsgärtner sorgt die Grüne Hand wieder für eine ansehnliche Außengestaltung am Marienkirchplatz. So wurden im Frühjahr Büsche und Bäume zurückgeschnitten und Rindenmulch wurde auf den Beeten verteilt. Die Grüne Hand trifft sich in unregelmäßigen Abständen und freut sich über weitere begeisterte ehrenamtliche Hobbygärtner.

Weitere Informationen gibt es bei Dennis Lade, Tel. 0571-59729104, oder im Gemeindebüro, wo man sich in eine Helferliste eintragen lassen kann.



Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603

Vertretung für kurze Zeit Pfarrer Rethemeier stellt sich vor

Wahrscheinlich für ein paar Monate werde ich Pastor am Albert-Schweitzer-Haus sein und die damit zusammenhängenden Aufgaben übernehmen. Damit bin ich nicht der Nachfolger von Pastor Schilling. Ich vertrete in der Zeit, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für ihn gefunden ist. Mein Name ist Hendrik Rethemeier. Ich bin 55 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Dankersen und komme gerne und am liebsten mit meinem Fahrrad in die Mariengemeinde gefahren.

Als Pastor mit der Aufgabe Vertretungen und Aushilfen im Kirchenkreis Minden bin ich seit einer Reihe von Jahren vorwiegend in den Kirchengemeinden Petershagens beschäftigt gewesen. Dort habe ich als Vertretung oder als Ergänzung Gemeindegarbeit übernommen. Jetzt während der Vakanzzeit soll es die Mariengemeinde am Albert-Schweitzer-Haus sein.



Auch wenn im Moment durch die Pandemie bedingt weniger in der Gemeinde geschehen kann, hoffe ich, dass wir demnächst die Gelegenheit haben werden, uns zu treffen. Ich freue mich darauf.

Hendrik Rethemeier



Gruppenraum im ASH runderneuert „Haus für alle“ trotz Corona aktiv

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte der Förderverein am Albert-Schweitzer-Haus „Haus für alle“, zusammen mit der St.-Marien-Kirchengemeinde, die geplanten Renovierungen im Erdgeschoss des ASH durchführen. Der Konfirmanden- und Gruppenraum bekam neue Gardinen, Rollos und Schränke, nachdem die Alten zuvor abgerissen und entsorgt wurden. Um das Gesamtbild abzurunden, wurde der Fußboden ausgebessert, abgeschliffen und neu versiegelt. Durch Fachfirmen wurden schließlich die Lampen und Steckdosen ausgetauscht und die Wände gestrichen. Ebenso konnten im Zuge der Renovierungsarbeiten auch der Fußboden und die Elektrik in dem zweiten, von den Pfadfindern genutzten, Raum im Erdgeschoss erneuert werden.



Thomas Krüger

Seit 25 Jahren lebe ich nun in Minden und hatte das Glück, in einem lebendigen und weltoffenen Gemeindebezirk mein Zuhause zu finden. Vielfältige Gottesdienste, ein reiches kulturelles Angebot und ein wachsamer Blick auf das, was in der Gesellschaft vorgeht: Das alles findet an und in der St. Marienkirche statt. Allein schon deswegen – nicht nur als Denkmal – muss dieses 1.000jährige bauliche Erbe für die Zukunft gesichert werden. Dazu brauchen wir im Wortsinn das „nötige Kleingeld“ (siehe Seite 3). Haben Sie auch welches übrig?

AUSWAHLVERFAHREN FÜR PFARRSTELLE IN VOLLEM GANG

Seit Juni 2020 versieht vorübergehend Pfarrer Hendrik Rethemeier die pfarramtlichen Dienste am Albert-Schweitzer-Haus. Seine Tätigkeit umfasst Gottesdienste sowie Amtshandlungen. Und auch als Seelsorger steht er für die Menschen in der Nordstadt zur Verfügung. Eine solche Vakanzvertretung ist zeitlich befristet. So laufen intensive Bemühungen, die Pfarrstelle so bald wie möglich wieder dauerhaft zu besetzen. Ein 5-köpfiger Nominierungsausschuss kümmert sich darum. Die Kriterien, die uns als Gemeinde wichtig sind, damit Pfarrer und Gemeinde gut zueinander passen, hat der Ausschuss diskutiert und herausgearbeitet. Das weitere Verfahren umfasst mehrere Schritte:

- ▶ Nach der Ausschreibung der Stelle sind innerhalb der gesetzten Frist zwei ernsthafte Bewerbungen eingegangen. Mit den Interessenten wurden in der zweiten Augustwoche **Auswahlgespräche** geführt. Daraus ging ein Bewerber hervor, der sich der Gemeinde näher vorstellt.
- ▶ Der Name des Kandidaten wurde im Gottesdienst am 23. August in der Marienkirche bekannt gegeben, ebenso der Termin des anschließenden **Probe-Gottesdienstes**, zu dem die Gemeindeglieder eingeladen wurden: **Samstag, 29. August, 15 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus.**
- ▶ Es folgt die Durchführung von Konfirmandenunterricht als **Probe-Katechese.**
- ▶ Dann können Gemeindeglieder bis zum siebten Tag nach der Probe-Katechese (also bis spätestens 8. September) schriftlich und in begründeter Form **Bedenken** gegen die Eignung von Kandidaten **äußern.**
- ▶ Wenn der Kandidat überzeugt hat, berät der Bezirksausschuss Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus am 15. September, prüft evtl. Bedenken, und formuliert ggf. einen **Wahlvorschlag** zur Entscheidung im Presbyterium.
- ▶ Das **Presbyterium wählt am 28. Sept.** unter Leitung des Superintendenten des Kirchenkreises Minden in geheimer Abstimmung. Anschließend hat die gewählte Person eine Woche Zeit, um die Wahl anzunehmen.
- ▶ Im Gottesdienst am 25. Okt. oder 1. Nov. wird der Name des neuen Pfarrers **bekanntgegeben.** Er kann, je nach Kündigungsfrist, spätestens Ende Januar 2021 den Dienst in der Gemeinde aufnehmen.

Alle genannten Termine sind die frühestmöglichen, es könnten sich Verzögerungen ergeben, die heute noch nicht vorhersehbar sind.

Holle Schiefer



Taufen

TOM HENRI BORGMANN
 MATTEO HAUKE
 MILLA SOFIE HAUKE
 JANO MAXIMILIAN KLINGEBIEL
 KATHARINA NEUFELD
 ROBINSON WEISSWANGE



Verstorbene

ERICH BAYER	92 JAHRE
MANFRED WILHELM BENECKE	81 JAHRE
HEINZ ERKSMEYER	91 JAHRE
MARGARETE FABRY GEB. BUROW	81 JAHRE
WILHELM FICHEL	85 JAHRE
INGEBORG GOTTSCHLICH GEB. ROHDE	84 JAHRE
URSULA HINRICHSSEN	90 JAHRE
HERBERT HORSTMANN	82 JAHRE
OLAF HASELOH	50 JAHRE
ILSE HELD GEB. BALDAMUS	90 JAHRE
CHRISTA HENKE	92 JAHRE
CHRISTIANE KLENKE GEB. PAUL	86 JAHRE
ELEONORE KRAH GEB. HAAK	84 JAHRE
CURT KÜNNEMANN	87 JAHRE
WOLFGANG LORENZ	79 JAHRE
ULRICH NEUMANN	62 JAHRE
RUDOLF PAHL	79 JAHRE
GÜNTHER PEIST	91 JAHRE
EMIL SCHMIDT	86 JAHRE
HELGA SCHWIER GEB. RODENBERG	93 JAHRE
ALAN LINDSAY WELLS	91 JAHRE

Stöberparadies

NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN

ENTRÜMPELUNGEN

VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772

GESELLENWEG 15 · 32427 MINDEN

Marien- Apotheke

+ DAS GESUNDHEITZENTRUM +

Apotheker Lars Nellißen
 Scharn 19-21 · 32423 Minden
 Tel: 05 71/82 81 30 · Fax 05 71/8 28 13 19
 Angeschlossen im Haus:
 Kosmetik-Institut



Foto: Schaumburger-creativecommons.org CC BY-SA 3.0

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen:
www.erlebnisraumtaufe.de
 Öffnungszeiten bis zum 27. September:
 freitags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr,
 1. Freitag im Monat bis 20 Uhr.
 Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes
 gehört beim Besuch dazu, ebenso die
 Handdesinfektion.

ErlebnisRaum Taufe in Obernkirchen

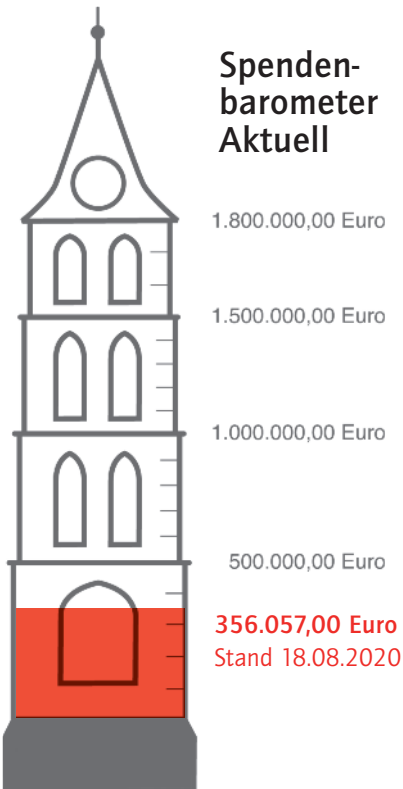
Interaktive Ausstellung noch im September geöffnet

Noch bis Sonntag, 27. September, ist der „ErlebnisRaum Taufe“ in der Stiftskirche St. Marien in Obernkirchen geöffnet. Der „ErlebnisRaum Taufe“ ist eine bewegende Ausstellung zur Taufe und ihrer Bedeutung für uns heute, die erlebnisorientiert und interaktiv angelegt ist.

Im Zentrum der Ausstellung steht eine Multi-Media-Installation zu Martin Luthers Gedanken zur Taufe. Mit vier Beamern wird ein Video in einer extra angefertigten Box an eine 180° Grad-Leinwand projiziert. An einem mehr als 500 Jahre alten Taufbecken können sich Besucher*innen eine persönliche Tauferinnerung zusprechen lassen. Auf Tablets können zudem interessante Informationen rund um das Thema Taufe abgerufen werden.

Die Schau vermittelt nicht nur Wissenswertes, sie bietet vor allem Raum für eigene Eindrücke und Erfahrungen. Besucherinnen und Besucher erleben das Thema Taufe mit allen Sinnen und werden angeregt, ihre eigene Taufe wiederzuentdecken.

Der ErlebnisRaum wurde als Beitrag der hannoverschen Landeskirche für den Reformationsommer in Wittenberg 2017 entwickelt und dort von rund 10.000 Menschen besucht. Durch eine Initiative der Kirchengemeinde Obernkirchen wurde es möglich, den ErlebnisRaum Taufe in diesem Jahr in der großen Stiftskirche St. Marien aufzubauen. Leider konnte die Ausstellung wegen der Corona-Pandemie erst zwei Monate später als geplant, am Pfingstmontag, starten. Der Besuch lässt sich als Ausflug gut mit anderen Sehenswürdigkeiten in Obernkirchen verbinden.



Gudrun Franzius

Immer, wenn wir als Familie in den 1950er-Jahren aus dem Urlaub zurückkamen, sagte mein Vater: „St. Marien steht noch! Bald sind wir zuhause.“ „St. Marien steht noch!“ – diesen Spruch habe ich übernommen. Immer, wenn wir nach Minden zurückkehren, und sei es nur von



einem kleinen Ausflug, sage ich ihn und freue mich über den Turm unserer Kirche. Ich bin auch sehr gerne im Turm und genieße die Stille, den Blick nach oben in das Gewölbe und nach vorne zum Chor. Unser Turm ist ein Wahrzeichen von Minden. Das soll er auch noch viele Jahrhunderte bleiben.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“,



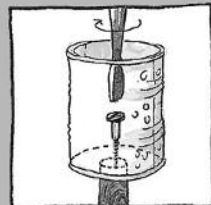
rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



Martinslaterne

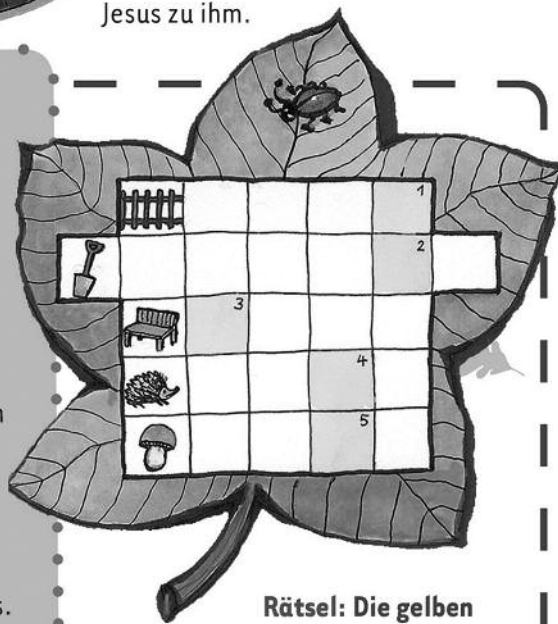
Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.



So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Nebel





Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik
32425 Minden, Saarring 23, Tel.: 0571 - 41295

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 1986

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 10 - 14 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
Kampstraße 25
32423 Minden
Telefon 0571 28575
info@sternenkind-minden.de
www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe 

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

FERDINAND Meier

Boden-, Wand-, Decken-
und Türstudios
Holz im Garten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

Volksbank Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark. 

www.vb-ml.de info@vb-ml.de



QUILTZEIT

Werkstatt & Laden

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr

Stoffe - Nähkurse - Dekoratives
Marienstraße 105A - 32425 Minden
Tel.: 0571 / 4041694
www.quiltzeit.de

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!

BESTATTUNGEN ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

BITTE BEACHTEN SIE:

Aufgrund der Corona-Pandemie und der geltenden besonderen Regeln ist weiterhin mit Einschränkungen bzw. dem Ausfall von Treffen der Gruppen und Kreise sowie der Chorproben zu rechnen.

Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei den angegebenen Ansprechpartnern, ob Angebote tatsächlich stattfinden. Wir hoffen, Sie gesund wiederzusehen!
Ihr Bezirksausschuss Marienkirche/ASH

MARIENSTIFT

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176-85616981

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Jugendkeller
Info: team@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 16.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

FRAUEN

Frauentreff am Dienstag

Treffen jeden 1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Marienstift, Info: Ilona Wolter, Tel. 3864202 und Helga Buchholz, Tel. 3885168

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

BIBELGESPRÄCHSKREIS

jeden 1. u. 3. Di. im Monat, 19.30 Uhr
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176-85616981

GESPRÄCHE ÜBER BIBEL UND WELT

jeden Mi. 17.00 Uhr, Marienstift
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK*

Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.30 Uhr
Kantorei – z.Zt. in zwei Gruppen Di. u. Do. jeweils 20 Uhr in der Marienkirche!

Kammerchor Mi. 19.45 Uhr
z. Zt. Marienkirche! (Vor anmeld. erwünscht!)
Info: Fabian Krämer, f.caupo@gmail.com

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr
z. Zt. keine Proben!

Ost-West-Diwan-Chor Mi. 16.00 Uhr
z. Zt. Marienkirche!

Posaunenchor Mi. 19.30 Uhr
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“ Mi. 16.00 Uhr
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172-2719910

Kindertrommeln Fr. 16.50 Uhr
Info: U. Pacewitsch, Tel. 0160-4141780

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache
Info: Dennis Lade, Tel. 59729104

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
Info: kommissarisch Waltraud Titze, Tel. 48682

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr
Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung
Info: Andrés Lopez, 0176-85616981

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00–17.00 Uhr
Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30–10.30 Uhr
Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

Hauskreis der Senioren

Einmal im Monat
Info: Andrés Lopez, Tel. 0176-85616981

KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr
Info: Annemieke Klan, 0176-54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren
Info: Hendrik Rethemeier, Tel. 9742827

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 10 Jahre)

Mo. 16.00–17.00 Uhr
Info: lotte.neuhaus@t-online.de

Jungpfadfinder (10 bis 13 Jahre)

Do. 16.00–17.30 Uhr
Info: Carlotta Darroch, Tel. 0152-23750281

Pfadfinder (13 bis 17 Jahre)

Fr. 17.00–18.30 Uhr
Info: heimberg.rieke@gmail.com

Junge Erwachsene (ab 17 Jahre)

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
Info: haushuegel@googlemail.com

Leitung: Uwe Heimberg, Tel. 85840, heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

ADRESSEN

PASTOREN

N.N. (ASH)
Die Pfarrstelle ist zurzeit vakant!
Vertretung: Hendrik Rethemeier
Tel. 0571-9742827
Frieder Küppers (St. Marienkirche)
Marienkirchplatz 3
Tel. 0571-23278
Andrés Lopez
c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b,
32427 Minden
Tel. 0176-85616981

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer (Kontakt Daten über das Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816)

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph, Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl, Emad Mottaghi, Faezeh Mozaffari-Nahavandi, Nadine Nestler-Lade, Kira Lepsien, Holle Schiefer, Stefanie Tielke. (Kontakt Daten über das Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571-3884452
kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERDIENST

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)
Tel. 0571-45980
Thomas Wilms (St. Marienkirche)
Tel. 0176-20146521

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH
Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571-47970
Vertr.: Kathrin Hoffmann
Kindergarten Goebenstraße
Gaby Fleary, Tel. 0571-38847540

GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff
Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Öffnungszeiten: Wegen der Corona-Pandemie z. Zt. nur telefonisch erreichbar.
Tel. 0571-8290816, Fax: 0571-840437
stmarienminden.ash@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden
Tel. 0571-45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800-7738579

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800-1110111, Tel. 0800-1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571-24030
Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

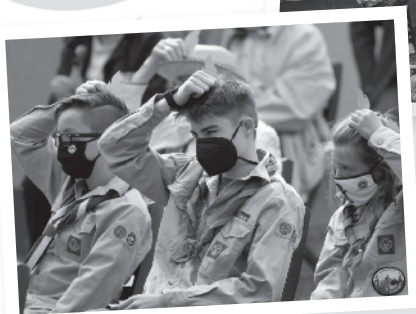


Denkwürdiger Abschied von Manuel Schilling



Acht Jahre hat Manuel Schilling als Pfarrer am Albert-Schweitzer-Haus gewirkt. Nun zog es ihn zu neuen Ufern. Ein Pastor, der seinen Bezirk nachhaltig geprägt hat, hat auch einen angemessenen Abschied von den Gemeindegliedern verdient. Doch wie macht man das, in Zeiten der Corona-Pandemie? Gut, dass wir neben dem Albert-Schweitzer-Haus das Freigelände der Kita „Rappelkiste“ haben. Hier konnten am Pfingstsonntag 150 Gottesdienstbesucher mit dem nötigen Abstand sitzen und durften – wenn sie die Maske aufsetzten – sogar leise singen.

Die Pfingstgeschichte in mehreren Sprachen, die bewegende Predigt von Pfarrer Schilling, die Zeremonie der Entbindung vom Gemeindepfarramt, die Abschiedsworte der Gemeindegruppen – das alles klingt noch lange nach. Und auch die Bilder von Ingo Priß sind eine bleibende Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag für die Geschichte unseres Gemeindebezirks.



Eine größere Auswahl an Bildern finden Sie online unter:

www.marien-minden.de/aktuell/abschied-pfr-schilling.html